

Neuer Wohlklang für die Ohren

Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen für 300 000 Euro saniert

RECKLINGHAUSEN. Kaum waren die Theaterstars der Ruhrfestspiele zur Tür raus, kamen die Bauarbeiter hinein. Die Stadt Recklinghausen hat rund **300 000** Euro in Modernisierungen des Ruhrfestspielhauses investiert. Dabei wurde besonders auf die Tonanlage geachtet, die, nach Planer Stefan Mathias aus dem Fachplanungsbüro für audiovisuelle Kommunikationstechnik, jetzt ein „technischer Quantensprung“ sei.

Flexibles System

Aus der alten Tonanlage, bei der die Wiedergabe gesprochener Worte im Vordergrund stand, der musikalische Aspekt jedoch vernachlässigt wurde, wurde ein komplett neues **20 000-Watt**-System, durch das man an jedem einzelnen Sitz glasklar verstehen kann. – Egal wie

laut oder leise es ist. Durch die **26** neuen Lautsprecher, unter anderem ein Sub-Bass, die eingebaut wurden, wird die Schallenergie gezielt auf das Podium gelenkt. Bei Musikeinspielung lässt es die Zuschauer denken, ein Orchester säße auf der Bühne.

Mathias hob besonders den Aspekt der zeitlichen Abstimmung zwischen den Lautsprechern hervor: Manche Systeme können zwischendurch abgeschaltet werden, wodurch Sprache oder Musik auf verschiedenen Lautstärkeebenen an das Ohr gelangen.

Dadurch, dass alle Tonsignale über ein Netzwerk digital transportiert werden, können Töne an verschiedenen Punkten der Bühne ein- und ausgespielt werden. Zusammen mit den Bühnenmonitoren sind es genau **30** Lautsprecher, die sich alle direkt



Winzig klein ist das neue Mischpult; im Gegensatz zum alten.

Foto Gustmann

auf die Zuschauer richten. Zu sehen sind diese jedoch fast nicht; gewünscht waren dezente Systeme, die den Anforderungen entsprechen, aber trotzdem sowohl technisch

als auch optisch gelungen sind. Durch die Abstimmung auf gesprochene Worte sowie musikalische Einspielungen sei das System „nach wie vor flexibel für verschiedene Anwendungen“, so Mathias.

Neuer Vorhang

Auch im Technikraum wurden einige Veränderungen vorgenommen: Das alte Mischpult, das so groß war wie ein drei mal ein Meter großer Schreibtisch und schon seit 1985 genutzt wurde, ist durch ein kompaktes, kleines ersetzt worden, das durch ein iPad gesteuert werden kann.

Neu ist auch der Hauptvorhang. Traditionell ist er aber immer noch rot. Anna Gustmann

Bei uns im Internet:

Mehr Bilder von der neuen Technik in einer Fotostrecke